

Arbeitsgruppe 2:	Soziales Umfeld und soziale Infrastruktur, Freizeit und Tourismus
Datum:	Donnerstag, der 18.02.2010 um 19.30 Uhr: 3. Arbeitsgruppensitzung
Ort:	Bürgerhaus Rückershausen
Dauer:	Beginn: 19.30 Uhr, Ende: ca. 21.45 Uhr
Verteiler:	alle in die Arbeitslisten eingetragenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Internetauftritt des Ortsteils Rückershausen

22.02.2010

Protokoll

In der Arbeitsgruppe 2 sollen vorwiegend die sozialen Aspekte des dörflichen Lebens in Rückershausen betrachtet werden. Unter anderem geht es darum, spezifische Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Senioren) hinsichtlich ihrer Ansprüche und Bedürfnisse zu betrachten und diese entsprechend mit dem vorhandenen Angebot (Freizeit, Bildung, Betreuung, Pflege etc.) zu vergleichen.

Die in Rückershausen ansässigen Vereine und bürgerschaftlichen Gruppierungen bieten bereits eine Vielzahl von regelmäßigen Aktivitäten und Beschäftigungsfeldern und organisieren bzw. unterstützen Veranstaltungen im Dorf. Es soll daher auch untersucht werden, ob das bestehende Angebot die Bedürfnisse aller relevanten Zielgruppen abdeckt, in welchen Bereichen Verbesserungen erzielt werden können bzw. erforderlich sind. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob diesbezüglich ausreichend geeignete und ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus sollen in der Arbeitsgruppe die verschiedenen Aspekte und Facetten des dörflichen Zusammenlebens in Rückershausen beleuchtet werden (Integration von Neubürgern und Einwohnern mit Migrationshintergrund, bürgerschaftliches Engagement, Nachbarschaftshilfe etc.).

Im Zusammenhang mit dem Freizeitangebot in Rückershausen ist zudem das Thema Tourismus näher zu betrachten. Rückershausen weist durch seine Lage im Hintertaunus, dem Sauerbrunnen, dem (ortsübergreifenden) Angebot des Draisinenfahrens, dem Aar-Höhenweg sowie dem Aartal-Radweg etc. vielfältige Potenziale für die Naherholung, für Tagesausflüge und/oder den Fremdenverkehr auf, die es im Rahmen der Arbeitsgruppe näher zu beleuchten gilt.

Tagesordnungspunkte der Sitzung am 18.02.2010:

- 1. Anregungen und Ergänzungen des Protokolls**
- 2. Entwicklung und Formulierung von Zielen, Projekten und Maßnahmen hinsichtlich einzelner Handlungsfelder sowie Diskussion der vorläufigen Projektliste**
- 3. Weiteres Vorgehen**

Zu TOP 1 – Anregungen und Ergänzungen des Protokolls:

Anregungen und Ergänzungen zum Protokoll der 2. Arbeitsgruppensitzung erfolgen nicht.

Zu TOP 2 – Entwicklung und Formulierung von Zielen, Projekten und Maßnahmen hinsichtlich einzelner Handlungsfelder sowie Diskussion der vorläufigen Projektliste:

Im Vordergrund der 3. Arbeitsgruppensitzung stand die weitere Konkretisierung von Handlungsfeldern durch ergänzende Formulierung von Zielen, Projekten und Maßnahmen in Anlehnung an die vorläufige Projektliste. Betrachtet wurden dabei insbesondere die Handlungsfelder, die thematisch eher der AG 2 zugeordnet werden können. Nachfolgend sollen daher einzelne Aspekte der gemeinsamen Diskussion aufgeführt werden.

Im Übrigen wird auf die entsprechend fortgeschriebene vorläufige Projektliste (2. Fassung des Vorabzuges mit Stand: 22.02.2010) verwiesen, die als Diskussionsgrundlage sowie zur Entscheidungsvorbereitung in der gemeinsamen Arbeitsgruppensitzung am 11.03.2010 dienen soll und im Nachgang der Sitzung weiter konkretisiert und entsprechend den Vorschlägen, Anregungen und Ergänzungen der Teilnehmer angepasst werden wird.

- Im Zuge bestehender Überlegungen ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus für die Feuerwehren in Rückershausen und Hausen zu errichten, wurde von Seiten der Arbeitsgruppe der Aspekt möglicher Folgenutzungen hinsichtlich des bestehenden Feuerwehrgerätehauses in Rückershausen angesprochen. Unter der Prämisse eines Erhalts des bestehenden Gebäudes wurde unter anderem angemerkt, dass in Rückershausen Lagerflächen für verschiedenen Gerätschaften etwa im Zusammenhang mit dem Rückershäuser Markt zwar gegenwärtig zur Verfügung stünden, da es sich hierbei jedoch um Räumlichkeiten handelt, die von Privatpersonen zur Verfügung gestellt werden, könnte in die Überlegungen aus Sicht der Arbeitsgruppe auch der Aspekt einer künftigen Schaffung von weiteren Lagerflächen einbezogen werden. Die Räumlichkeiten in der benachbarten Alten Schule (ehem. Lehrerwohnhaus) werden gegenwärtig von der Kirchengemeinde genutzt und bieten Raum für den Jugendclub sowie das Büro des Kindergartens.
- Für den Bereich des Ehrenmals am Friedhof wurde erneut der Wunsch geäußert hier entsprechende Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen am Denkmal vorzunehmen. Diesbezüglich müsste jedoch zunächst geklärt werden, welche Flächen in diesem Bereich im Eigentum der Kirchengemeinde stehen und welche Flächen Gemeindeeigentum darstellen und somit für öffentliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Dorferneuerungsprogramm potenziell infrage kämen. Daher soll geprüft werden, ob die Parzellierung entsprechend des Liegenschaftskatasters den tatsächlichen Eigentumsverhältnissen entspricht.
- Im Hinblick auf die in vergangenen Sitzungen geäußerte Problematik im Zusammenhang mit der bestehenden Grünschnittentsorgung wurde angemerkt, dass es hier bereits verschiedene Überlegungen in der Vergangenheit gegeben habe, die jedoch bislang ohne Ergebnis verlaufen sind.
- Thematisiert wurde erneut die Problematik des Fehlens eines durchgängigen Gehweges im Abschnitt der Limburger Straße von Schiesheim kommend ab Ortseinfahrt in Richtung des Ortskerns. Hier bestehen nach Ansicht der Arbeitsgruppe deutliche Gefährdungspotenziale, die es entsprechend zu reduzieren gilt.

- Die verschiedentlich angeregte Absenkung des Bordsteines im Bereich der Lichtsignal-Anlage zur weitgehend barrierefreien Querung der Limburger Straße ist nach Auskunft der Arbeitsgruppe bereits seit längerem beim zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) beauftragt und soll im Zuge einer technischen Modernisierung der Anlage umgesetzt werden.
- Angesprochen wird zudem erneut der Wunsch nach einer Querungshilfe im Bereich der Rathenaustraße, da hier insbesondere für die jüngsten unter den Einwohnern deutliche Gefährdungspotenziale bestehen und eine gefahrlose Querung bislang in diesem Bereich nur bedingt möglich ist.
- Im Hinblick auf eine Verbesserung der Informationsmöglichkeiten im Ort wird angemerkt, dass es bereits zwei Aushangkästen gibt, von denen sich einer im Bereich der Kelterei an der Friedrich-Ebert-Straße befindet. Die ansässigen Vereine haben hierfür einen Schlüssel. Im Zusammenhang mit der angestrebten Schaffung eines zentralen Dorfplatzes soll jedoch geprüft werden, ob eine entsprechende Informationsmöglichkeit dann in diesem Bereich errichtet werden soll.
- Im Zusammenhang mit Grünordnungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes im Ort wird angeregt, neben einer Begrünung des Bereiches der Buswendeschleife die in der Friedrich-Ebert-Straße bestehende Begrünung gegebenenfalls auf die Hintergasse und Borngasse auszuweiten, sodass hier zwei Achsen im Bereich des alten Ortskernes entstehen und zugleich eine optische und gestalterische Verknüpfung mit dem Bürgerhaus-Bereich hergestellt werden kann. Zudem sollte aus Sicht der Arbeitsgruppe die historisch angelegte Straßenbeleuchtung in der Friedrich-Ebert-Straße, die in den 1980er Jahren entstanden ist, auch auf die Hintergasse ausgeweitet werden. Im Bereich der Buswendeschleife besteht zudem noch eine einzelne Straßenlampe, die nicht der Gesamtgestaltung folgt, sodass hier nach Möglichkeit eine entsprechende Leuchte angebracht werden sollte, die sich in die einheitliche Gestaltung einfügt.
- In die Diskussion eingebracht wurde weiterhin der Aspekt innerörtlicher Gewässerverläufe und deren Gestaltung insbesondere der Uferbereiche, da das Thema „Wasser“ in Rückershausen generell einen großen Stellenwert besitzt (vgl. auch „Sauerborn“). Neben dem Gewässerverlauf der Aar bestehen in Rückershausen zwei weitere kleinere Bachläufe. Bezüglich der Bachläufe besteht insbesondere aufgrund einer zunehmenden Verbuschung aus Sicht der Arbeitsgruppe übereinstimmend Handlungsbedarf, sodass entsprechende Maßnahmen in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden geprüft werden sollen.
- Zum Bereich der kleinen Aarbrücke wird ausgeführt, dass die Zuwegung im östlichen Bereich ausreichend befestigt ist, jedoch im westlichen Bereich lediglich ein „Trampelpfad“ besteht und in diesem kurzen Teilabschnitt gegebenenfalls geschottert werden könne, sodass auch bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Benutzung des Weges bzw. eine Querung der Aar ohne größere Probleme möglich ist.
- In Bezug auf die Errichtung von Solar- bzw. Fotovoltaikanlagen an öffentlichen Gebäuden im Ort wird von Seiten der Arbeitsgruppe ausgeführt, dass nach Erhebungen der Gemeinde Aarbergen jedenfalls das Gebäude des Bürgerhauses aus Gründen der Gebäudestatik für die Errichtung einer größeren Anlage nicht infrage kommt. Falls jedoch eine Sanierung des Kindergarten-Daches erfolgen sollte, soll in diesem Bereich die Errichtung einer entsprechenden Anlage geprüft werden.
- Weiterhin wird von der Arbeitsgruppe erneut und deutlich hervorgehoben, dass das Bürgerhaus die wichtigste soziale Einrichtung in Rückershausen darstellt und für die ansässigen Vereine sowie auch für Privatpersonen eine nicht zu unterschätzende Funktion hinsichtlich der dörflichen Gemeinschaft erfüllt bzw. hierfür auch eine grundlegende Voraussetzung darstellt.

